

Ritual und Sinneserfahrung:

BLÜHENDE TRADITION



ABLAUF:

Der 4. Dezember ist der Barbara-Tag. Traditionell werden an diesem Tag Barbarazweige geschnitten. Die aufblühenden Zweige zu Weihnachten bringen, nach altem Volksglauben, Glück für das kommende Jahr. Machen Sie mit den Kindern einen Spaziergang zu Sträuchern und Bäumen. Jedes Kind darf seine Zweige mit einem Bast zusammenbinden und zurücktragen. Als Barbarazweige eignen sich Birke, Apfel, Kirsche, Pflaume, Rosskastanie, Holunder, Hasel oder Forsythie. Suchen Sie Triebe mit Blütenknospen, das sind dicke und eher rundliche Knospen. Aus schmalen Knospen treiben dagegen meist nur Blätter. Lassen Sie die Kinder von unterschiedlichen Bäumen Zweige abschneiden. Im Kindergarten angekommen schneiden Sie die Zweige unten nochmals schräg ab und stellen die Zweige in eine Vase mit Wasser an einen warmen Ort. Die Kinder können die Zweige täglich mit etwas Wasser besprühen, das sorgt für saftig-frische Knospen. Das Vasenwasser öfter mal wechseln.

ANREGUNG FÜR DEN ABLAUF MIT JÜNGEREN KINDERN:

Die Kinder begleiten den Ausflug.

Info

VORBEREITUNG: Sammeln Sie die Barbarazweige am 4. Dezember (Tag der Heiligen Barbara), damit die Zweige auch wirklich zu Weihnachten blühen.

ANZAHL DER KINDER: Gesamtgruppe

DAUER: 45 Minuten

MATERIAL: Gartenschere, Bast

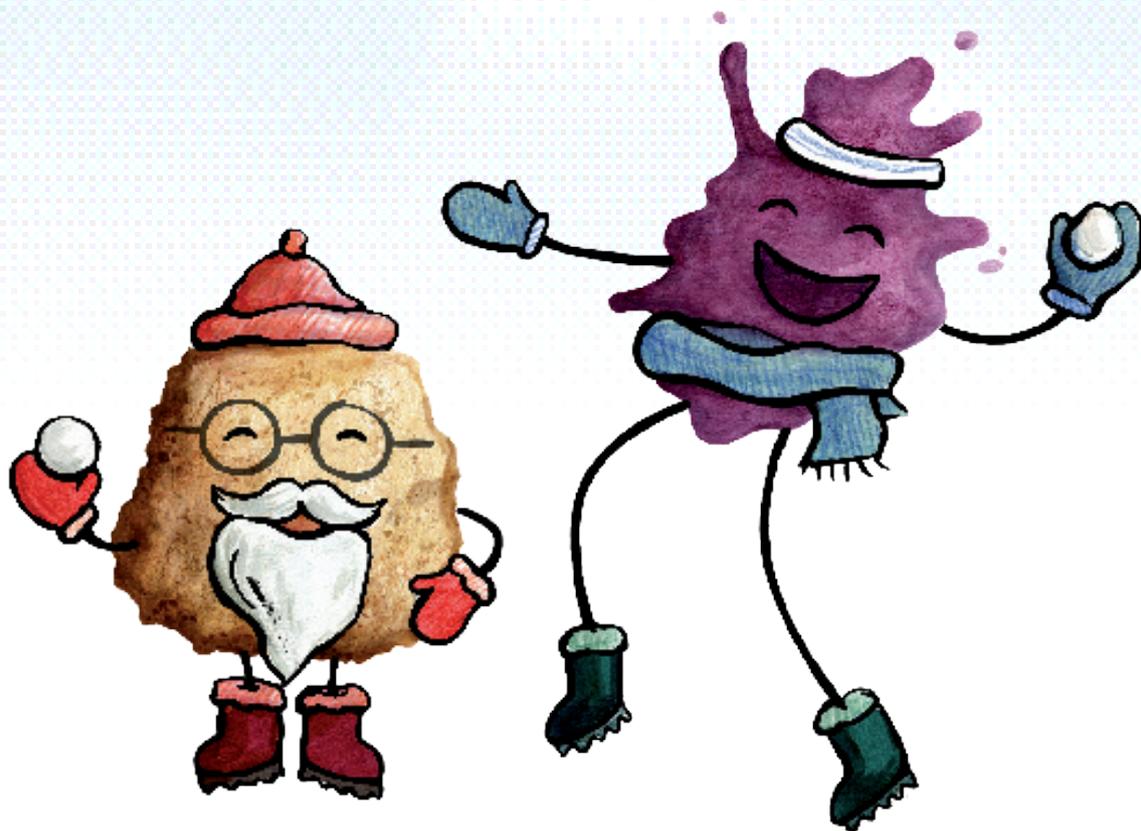
LERNERFAHRUNGEN: Ritual kennenlernen, Wachstum beobachten



Tipp

Die aufgeblühten Barbarazweige eignen sich sehr gut als Geschenk zu Weihnachten und als Tischdekoration.





Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Quelle: modifiziert nach aid Infodienst e. V., jetzt Bundesinformationszentrum Landwirtschaft (BZL) in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Bonn

verbraucherzentrale